

19. Berühmte Drucker und Verleger des 15. und 16. Jahrhunderts

Bei der großen Bedeutung einzelner Buchdrucker und Verleger für die Entwicklung des Buches gebietet sich eine kurze Übersicht über die wichtigsten Werkstätten ganz von selbst; sie soll in den folgenden Zeilen nachgeholt werden.

Das Geistige im Buche und das Dauerhafte der Herstellung verbinden sich im fertigen Werk zu bedeutsamer bleibender Wirkung. Wer sich an der Herstellung des Buches beteiligt, erlangt wie dieses eine gewisse Berühmtheit des Namens, wie sie kaum einem zweiten Gewerbe beschieden ist. Dessen sind sich die Träger des Buchgewerbes allzeit mit Stolz und Genugtuung bewußt gewesen; die ersten unter ihnen haben ihr Bestes getan, um dem Äußern des Buches eine würdevolle, sie ewig ehrende Form zu geben.

Was die alten Druckwerke von den neuzeitlichen Büchern unterscheidet, ist nicht zum geringsten ihre Bodenständigkeit. Heute hat der entwickelte Verkehr und die Gliederung des Buchgewerbes alle örtlichen Schranken aufgehoben, das Buch ist völlig freizügig geworden. Damals gehörte ein in Augsburg, in Nürnberg, in Straßburg gedrucktes Buch mit allen Fasern dem Entstehungsorte an. Verfasser, Herausgeber, Drucker, Verleger, Künstler lebten und wirkten meistens innerhalb derselben Mauern, kannten sich und teilten ihrem Wohnorte den Ruhm des fertigen Werkes mit. Heute hängt es vielfach ganz vom Zufall ab, wo das Buch gedruckt und verlegt wird. Das Buch ist sozusagen heimatlos geworden. Die enge Verbindung des alten Buches mit dem Orte der Entstehung sichert der älteren Buchdruckergeschichte eine ganz hervorragende Bedeutung in der Gelehrten- und Geistesgeschichte einer Stadt oder einer